Rekrutenprüfung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **17 (1866)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den Knaben wurden von ihren Vorgesetzten, namentlich während des Essens Fragen verschiedener Art vorgelegt, die sie schnell, mit kurzen Worten, aber treffendem Witze beantworten sollten. Ein schnelles, klares Denken sollte dadurch befördert, dagegen leeres Geschwätz, unüberlegtes Wortmachen vermieden werden.

Auch auf die Mädchen mußte sich in Sparta, da von ihnen die Gesundheit und Schönheit des künftigen Geschlechtes großentheils abhing, die erziehende Sorge erstrecken. Daher hatten sie ihre eigenen Gymnasien (Turnplätze), wo sie sich im Laufen, Werfen, Ringen und Wagenrennen übten.

Wenn man sich Rechenschaft geben will, wie es möglich war, ein Erziehungssystem und eine Staatseinrichtung durchzuführen, bei welcher der einzelne Bürger beinahe fortwährend dem Staate dienen mußte, so darf man nicht übersehen, daß diese Einrichtungen nur die kleinste Zahl (circa $^1/_{10}$) der Einwohner Sparta's, die herrschende Kaste, betrafen, und daß die andern Einwohner (circa $^9/_{10}$) entweder politisch rechtlose Gemeinfreien oder Sklaven der übrigen waren.

Rekrutenprüfung.

Geprüft 243 Mann aus den Bezirken Plessur, Unter- und Oberlandquart, Inn, Münsterthal, Maloja, Bernina und Albula. Dieselben erhielten die Noten:

	0.	1.	2.	3.
Im Lesen . . .	6 Mann	38 Mann	103 Mann	96 Mann
„ Rechnen . .	2 „	28 „	102 „	111 „
„ Schreiben .	2 „	22 „	104 „	115 „

Die sechs Mann, welche nicht lesen können, gehören nach Chur, Obervatz, Schweiningen, Salux, Puschlav und Seewis (niedergelassen in Zizers). Von dem Churer können wir beifügen, daß er seiner Zeit die Musterschule und die Stadtschule besucht hat, wie verlautet aber hin und wieder nur, wenn die Polizei ihn holte. — Von den 243 Rekruten gehören 61% dem Bauernstande an, 27% sind Handwerker; die andern 11% vertheilen sich auf verschiedene weitere Berufsarten.

Sün il vasché d'ün infaunt.

Repos' in pêsch, o giuvna flur
Chi dormast nel vasché!
Ti' orm' in sain del Creatur
Containt' ais pü co mê!

Repos' in pêsch, o giuvna flur,
Quaid sönn in tieu vasché;
Ün di la vusch del Creatur
A't clamarò tiers se.

Repos' in pêsch, o giuvna flur,
Ils aungels sun con te!
Bell' orm' in sain del Creatur
O ura eir per me!

G. F. Caderas.

Chronik für den Monat Mai.

Graubünden. Das Kantonsgericht hat eine 14tägige Sitzung gehalten und verschiedene Civil- und Kriminalfälle erledigt. Von letztern erwähnen wir